



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich: **Thoraxchirurgie**
Studienfach: **Humanmedizin**
Heimathochschule: **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Nationalität: **deutsch**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **vom 13.01.2020 bis 12.03.2020**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Spanien**
Name der Praktikumsrichtung: **Consorci Hospital General Universitat de Valencia**
Homepage: **chguvsangva.es**
Adresse: **Av. De les Tres Creus 2, 46014 Valencia**
Ansprechpartner: **Pilar Alvarez Juanatey**
Telefon / E-Mail: **comisiondocencia_hgv@gva.es**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.

Das Hospital General de Valencia ist eines von mehreren Maximalversorgern in der Stadt Valencia. Die Thoraxchirurgie in der ich mein gesplittetes PJ-Tertial verbracht habe besteht aus Fach- und Assistenzärzten. Von den Fachärzten hat eine die Fortbildung für das Operieren mit dem Davinci Roboter absolviert sodass an einem Tag in der Woche Robotergestützte OPs stattfinden. Insgesamt wird an Tagen die Woche halbtags thoraxchirurgisch operiert. Es gibt keine eigene Station für thoraxchirurgische Patienten sondern es werden Zimmer in einem Flur mit urologischen und wirbelsäulenchirurgischen Patienten geteilt. Die Visite ist bei im Schnitt thoraxchirurgischen Patienten schnell erledigt danach werden Konsile beantwortet. Montags und dienstags findet die Ambulanzsprechstunde statt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe auf der Seite PJ-ranking nach Erfahrungsberichten aus Spanien gesucht und diese mit der PJ-Liste NRW abgeglichen (da das LPA Sachsen-Anhalt auch auf diese zurückgreift, wenn es um das Anrechnen von PJ-Tertialen im Ausland geht). Dann habe ich Initiativ-Bewerbungen an alle E-Mailadressen geschickt, die ich finden konnte. Geantwortet hat nur das Hospital General de Valencia.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich ein paar Serien auf Spanisch geguckt und mir fachspezifische Vokabeln notiert. Da ich zuvor schon ca. Jahre im spanischsprachigen Ausland gelebt habe war mehr Vorbereitung zum Glück nicht nötig.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe die Website aluni.net genutzt. Diese berechnet zwar eine Kommission aber im Gegensatz zu so machen dubiosen Angeboten, die ich z.B. über pisocompartido und idealista erhalten habe, kann man hier sicher sein, dass Zimmer und Wohnung tatsächlich existieren und man nicht abgezogen wird.

Falls man jedoch sehr spontan ist oder mit einer gewissen Vorlaufzeit anreist, sodass man Zeit hat, verschiedene Wohnungen zu besichtigen, können auch die anderen zwei oben genannten Websites weiterhelfen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines halben PJ-Tertials bei den Thoraxchirurgen im Hospital General bin ich hauptsächlich als Zuschauer mit den Assistenzärzten unterwegs gewesen. Ich durfte mir selbst aussuchen, wem ich den Tag über folgen wollte und ob ich mit den OP-Saal gehe oder bei der Stationsarbeit helfe. Im OP Saal durfte ich mich in den zwei Monaten insgesamt zwei mal mit einwaschen und stand oder saß ansonsten rum und guckte den anderen beim Operieren zu. Die ersten Davinci-OPs und Mediastinoskopien waren noch sehr interessant und gut auf den Bildschirmen zu verfolgen. Mit der Zeit bin ich aber immer öfter statt in den OP-Saal auf Station gegangen, um wenigstens etwas tun zu können. Auf Station lief ich bei der Visite mit, füllte Röntgenanforderungen aus und spülte und zog manchmal Thoraxdrainagen. Ein kleines Highlight war, dass ich bei einer Patientin mit Hilfe einer Assistenzärztin eine Thoraxdrainage legen durfte.

Die Integration ins Team war anfangs etwas schwierig, da die spanischen Studenten nur einen Monat pro Fachrichtung rotieren und viele eher sporadisch erscheinen. Somit waren die Ärzte es nicht gewohnt, eine Studentin ins Team zu integrieren. Zum Glück gibt es die schöne Angewohnheit der Spanier, um 11 Uhr zum

Almuerzo zusammen das Krankenhaus zu verlassen, um in einer nahe gelegenen Bar etwas zu essen und zu trinken. Nach ein paar Tagen war ich ein gern gesehenes Mitglied der Almuerzo-Truppe, was das Einleben sehr erleichterte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe den Umgang mit Thoraxdrainagen gelernt das Auswerten von Röntgenaufnahmen geübt und deutsche Effizienz schätzen gelernt Außerdem hat sich mein Spanisch weiter verbessert ich habe eine deutlich entspanntere Arbeitsweise und einen sehr herzlichen Umgang untereinander und mit den Patienten erleben dürfen

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zu dem Punkt fällt mir nur ein, dass spanische Krankenhäuser den Beinamen 'universitario' bekommen, wenn sie einen Ausbildungsvertrag mit einer Universität haben, auch wenn sie selbst nicht zur Uni gehören. Daher sollte man darauf achten, mit wem man den Arbeitsvertrag abschließt, da man sonst Probleme bei der Anrechnung in Deutschland bekommen könnte. Die LPAs wollen ein Dokument, das besagt, dass man die selben Rechte und Pflichten wie spanische Studenten hat, vom Dekan unterzeichnet bekommen. Wenn man aber nicht über die Uni sondern über ein Krankenhaus, das einen Ausbildungsvertrag mit einer Uni abgeschlossen hat, angestellt ist, wird sich der spanische Dekan (bzw. sein Sekretär) weigern, das Dokument zu unterschreiben. In meinem Fall reichte dann zum Glück auch die Unterschrift des Lehrbeauftragten des Krankenhauses aus aber es wäre trotzdem schön gewesen, so etwas vorher zu wissen...

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es waren keine Vorbereitungen diesbezüglich nötig

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Spanische Studenten kennenzulernen war leider schwierig, da sie nur jeweils einen Monat pro Fachrichtung haben. Außerdem sind im 6. Studienjahr schon viele sehr damit beschäftigt, fürs MIR, also das spanische Abschlussexamen zu lernen. Ich persönlich hatte nette Mitbewohner und viel Besuch aus Deutschland aber für alle, die noch mehr Menschen kennenlernen wollen, kann ich Tandem-Treffen empfehlen. Es gibt immer ein paar Verrückte, die Deutsch lernen wollen!

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich hatte eine tolle Zeit in Valencia Fachlich lernt man bestimmt in anderen Ländern deutlich mehr aber menschlich war es klasse Wer also Lust hat eine Pause vom stressigen deutschen PjAlltag zu nehmen eine sehr herzliche Arzt-Patienten-Beziehung zu erleben und ein bisschen die Sonne zu sehen dem kann ich ein halbes Tertiäl in Spanien sehr empfehlen

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].